

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 52.

Montag den 5. März 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat am 31ten Jänner 1866, Z. 1149, zu Recht erkannt: Der Inhalt der zu Leipzig im Verlage des E. L. Kasprovicz erschienenen Druckschrift: „Kalendarz polski na rok 1866 nakladem J. Radomskiego w drukarni Ojczyzny w Bendlikonie pod Zurichem 1866“ begründe den Thatbestand des in den §§. 65 a und 305 St. G. vorgesehenen Verbrechens und Vergehens; weshalb ihre Verbreitung im Sinne des §. 36 P. G. verboten wird.

(58—1)

Nr. 5849.

Konkurs-Kundmachung.

Zur Besetzung des am Przemyśler Obergymnasium erledigten Direktorspostens mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher Eintausend Einhundert Fünfzig Fünf (1155) Gulden ö. W. und dem Anspruche auf Dezzennalzulagen von je Einhundert Fünf (105) Gulden ö. W. nach entsprechender 10- beziehungsweise 20- und 30jähriger Dienstleistung im Lehramte, wird der Konkurs bis Ende März l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Staatsministerium gerichteten Kompetenzgesuche sammt den Nachweisungen über ihre Lehrbefähigung, die Kenntniß der Landessprachen und ihre allfällige bisherige Verwendung im Lehramte innerhalb der Konkursfrist bei der galizischen Statthalterei im Wege der vorgesetzten Behörden, oder wenn sie bis nun in keiner dienstlichen Verwendung gestanden sind, unmittelbar einzubringen.

Lemberg, den 5. Februar 1866.

Von der galizischen k. k. Statthalterei.

(56—3)

Kundmachung.

Im Sprengel des steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichtes sind sechs systemisirte Auskultantenstellen, und zwar: zwei adjutirte und zwei nicht adjutirte für Krain, eine adjutirte für Steiermark und eine nicht adjutirte für Kärnten zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschristsmäßigen Wege bis zum letzten März 1866 beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Zur Erlangung von krainischen Stellen ist der Nachweis der Kenntniß der slovenischen Sprache erforderlich.

Graz, am 25. Februar 1866.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandes-Gerichts.

(60—1)

Nr. 1369.

Kundmachung.

Bei der neu zu errichtenden Postexpedition in Altlag, Bezirk Gortschee, ist die Postexpeditionenstelle, womit eine Jahresbestallung von 100 fl. und ein Amtspauschale jährlicher 20 fl., dann die Verpflichtung zum Erlage der Dienstkaution von 200 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Beschäftigung, des Vermögens, dann des politischen und moralischen Wohlverhaltens binnen drei Wochen bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

Triest, 27. Februar 1866.

K. k. Postdirektion.

Nr. 437.

(61—1)

Nr. 1310.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Triest werden am 21. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, im öffentlichen Versteigerungswege fünf ärarische Malerwagen an den Bestbietenden gegen gleich bare Bezahlung des Ersteherungspreises hintangegeben werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Triest, den 26. Februar 1866.

K. k. Postdirektion.

(54—3)

Nr. 111.

Eine Gerichtsadjunktenstelle

bei dem Kreisgerichte Gili, mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. und dem Vorrückungsrechte, ist zu besetzen. Die Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind bis 20. März d. J.

bei dem Präsidium des Kreisgerichtes im vorschristsmäßigen Wege zu überreichen.

Gili, am 24. Februar 1866.

Präsidium des Kreisgerichtes.

(62)

Nr. 1367.

Kundmachung.

Dienstag am 6. d. Mts., Vormittags um 9 Uhr, wird bei dem Magistrate altes Eisen verschiedener Gattung, eine eiserne Wage mit Gewichten, dann sonstige Geräthschaften und Einrichtungsstücke im Lizitationswege veräußert, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. März 1866.

Der Bürgermeister: Dr. E. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 52.

(553—1)

Nr. 1469.

Edikt.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei der mittelst Edikt vom 6ten November 1865, Z. 5953, über das gesammte Vermögen des Kaufmannes Franz Friedrich in Laibach eröffnete Konkurs in Folge Beistimmung sämtlicher Konkursmassagläubiger für aufgehoben erklärt worden.

Laibach, am 3. März 1866.

(543—1)

Nr. 3598.

Kuratelsverhängung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Das hiesige k. k. Landesgericht habe mit Verordnung vom 6. Februar d. J., Nr. 682, wider Andreas Snof von St. Jakob wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden.

Es wird demnach Lorenz Panze von Preinß demselben als Kurator bestellt.

Laibach, am 22. Februar 1866.

(540—1)

Nr. 2077.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 28. Juli 1865, Nr. 12071, kund gemacht, es sei die mit Bescheid vom 1. Oktober 1865, Z. 16433, auf den 31. Jänner 1866 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Schütz von Igeldorf gehörigen Realität auf den 9. Juni 1866.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Februar 1866.

(539—1)

Nr. 2958.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es sei über die Klage des Jakob Koluder von Unterloke gegen Anna Ros von Skofelca de praes. 20. November 1865, Z. 19774, pto. 80 fl. im Reassumierungswege die Tagssagung auf den 25. Mai 1866,

9 Uhr früh, hieramts mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet worden.

Die unbekannt wo befindliche Geflagte wird hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihr der hiesige Advokat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzuthellen hat, widrigens mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde und dieselbe alle Folgen ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1866.

(542—1)

Nr. 3901.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 31. Dezember v. J., Z. 22226, kundgemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 31. Dezember 1865, Z. 22226, auf den 24. Februar 1866, anberaumten ersten exekutiven Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den zwei letzten auf den 4. April und 5. Mai 1866

angeordneten exekutiven Feilbietungen der dem Andreas Florianič von Zaler gehörigen Realität geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Februar 1866.

(541—1)

Nr. 405.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Lukas Poberžai von Duplie Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche Eintr. sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden, gerichtlich auf 2251 fl. ö. W. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme drei Tagssagungen auf den

4. April,
5. Mai und
9. Juni 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange festgesetzt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbucheextrakt das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Jänner 1866.

(440—2)

Nr. 2289.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 24. Oktober 1865, Z. 17894, kund gemacht:

Es sei die auf den 7. Februar 1866 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der Josef Schime'schen Realität Urb.-Nr. 43, Mts.-Nr. 35 1/2 ad Grundbuch St. Marein pto. 85 fl. 32 kr. resp. des Restes sammt Anhang auf den

8. August l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Februar 1866.

(508—3)

Nr. 713.

Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 5. Oktober 1865, Nr. 3364, wird bekannt gemacht, daß am 23. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Josef Pugel von Martinsdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisendach sub Top. Nr. 23 fol. 842 verzeichneten, in Priča gelegenen Wein-gartrealität in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamte Raffensuß als Gericht, am 22. Februar 1866.

(444—2)

Nr. 67.

Oglas.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo gospod Jakopa Sbricaj-a iz Senožeč zoper Dragotina Werk-a iz Senožeč zavaljo iz sodnijske pogodbe od 3. maja 1865, št. 1642, dolžnih 26 gld. 25 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah snožečke grajšine pod urb. št. 149 1/2 vpisanega, sodniško 400 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga,

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 16. marca,
16. aprila in
18. maja 1866,

vselej dopoldne ob 9 uri v tukajšni sodnijski pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepuščilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija dne 5. februarja 1866.